

Börsenblatt  
für den  
Deutschen Buchhandel  
und für die mit ihm  
verwandten Geschäftszweige.  
Herausgegeben von den  
Deputirten des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

Amtliches Blatt des Börsenvereins.

№ 27.

Dienstags, den 3. April

1838.

Gesetzegebung.

Das Königl. Preuß. Ober-Gensur-Collegium hat für nachstehende, außerhalb der Staaten des Deutschen Bundes in Deutscher Sprache erschienene Schriften die Debitserlaubniß ertheilt:

Tillier, A. v., Geschichte des eidgenöss. Freistaates Bern.  
1r Band. Bern, Fischer.

Rychner, J. J., und G. Im Thurn, Encyklopädie der Pferde- und Rindvieh-Heilkunde. 4r Band. 2e, 3e Lief. Bern, Fischer u. Comp.

Bobrik, Ed., neues prakt. System der Logik. 1n Thls.  
1r Bd. Zürich, Ziegler u. Söhne.

Barth, C. G., u. L. Hanel, Jugendblätter. 4s Halbjahr.  
Hft. 1. u. 2. Straßburg, Scheurer.

Ebenso ist für folgende, außerhalb der Königl. Lande in Polnischer Sprache erschienene Schriften die Debitserlaubniß ertheilt:

Biblioteka kieszonkowa klassykw polskich. T. 1—37.  
Leipzig, Breitkopf u. Härtel.

Bobrowicz, J. N., Melitele Noworocznik na rok 1837.  
Leipzig, Breitkopf u. Härtel.

Naruszewicz, A., Historia narodu polskiego. Leipzig,  
Breitkopf u. Härtel.

Kronika malownicza Napoleona Bonapartego. P. 1—6.  
Leipzig, Breitkopf u. Härtel.

Noakowski, F., Grammatyka rossyiska dla uzytku polakow.  
Leipzig, Breitkopf u. Härtel.

Bobrowicz, J. N., Zycia slawnych polakow. T. 1—4.  
Leipzig, Breitkopf u. Härtel.

Buchhandel.

Es ist seit einiger Zeit Sitte geworden, jeden Schritt, den die Verleger etwa zur Wahrung ihres Vortheils oder

ihrer Rechte thun, als unbillig, als eine Beeinträchtigung des Sortimentsbuchhändlers zu verschreien. In andern Geschäften pflegt man jedem zu überlassen, daß er mit seinem Eigenthum schalte; und wenn jemand schwierig und zu streng ist, so thut er sich selbst damit Schaden, aber er hat nicht öffentlich Vorwürfe zu erfahren. Anders ist es im Buchhandel. Da möchte man dem Verleger kaum irgend ein Recht an seinem Eigenthume unbestritten gelten lassen. Disponirt jemand in der Art über seine versandten Neuigkeiten, daß er in der nächsten Messe alle unverkaufte Exemplare zurückverlangt, so kehrt man sich nicht daran, sondern stellt, nach einem lächerlichen Gebrauch, das zur Disposition, worüber schon disponirt ist. Wird ein Buch ruinirt, so muß es der Verleger, mag es auch noch so kostbar sein, ergänzen, oder für ein gutes Exemplar eintauschen. Will ein Kunde ein Buch billig kaufen, so wird dem Verleger der Preis, oder bei einer Partie die Freieremplare, die er zu liefern hat, vergeschrieben. Und weigert er sich, so schreibt wohl eine Sortimentsbuchhandlung, der er kaum Credit gegeben hat: „Da Sie die Verwendung für Ihren Verlag nicht anerkennen, so werden wir uns nie mehr dafür bemühen.“ Hier und in vielen andern Fällen, die alle zu erwähnen zu weit führen würde, werden denn doch wohl die begründeten Rechte der Verlagsbuchhandlungen verkannt. Aber davon ist nie die Rede, während ihnen von der andern Seite bei jeder Gelegenheit Willkür und Unbilligkeit zur Last gelegt werden.

Daher war es nicht zu verwundern, daß auch die von vielen Verlegern ausgesprochene Absicht, die Rechnung künftig in Preuß. Courant zu führen, nicht nur hin und wieder Unzufriedenheit erregte, sondern sogar harten Tadel

49

hervorrief. Zwar sollte man glauben, es sei so natürlich, beim Aufhören unserer bisherigen unbequemen Buchhändlerzahlung die Rechnung in einem wirklich bestehenden Münzfuß zu führen, ohne auf jeden Thaler, ja schon bei einigen Groschen, ein Agio zu rechnen, daß sich dagegen kaum etwas sagen ließe. Aber die Erfahrung widerspricht diesem Glauben. Eine Reihe von Auffäßen möchte darthun, daß der Buchhandel zu Grunde gehen müste, wenn wir uns untereinander in Preuß. Court. bezahlen wollten; und wieder häufen und steigern sich die Vorwürfe bis zu dem Grade, daß man sogar den Verlagsbuchhandlungen ihren Namen streitig macht, und sie fürchten müssen, der nächste Schritt werde eine förmliche Ausschließung sein.

Die meisten dieser Auffäßen sind in einem so gereizten Tone geschrieben, daß man sich scheuen könnte, etwas darauf zu erwiedern, um nicht die Mißstimmung noch zu vermehren. Doch fordern die vielerlei unwahren Behauptungen dazu auf, die dann zu sehr falschen Schlüssen führen. Schon in Nr. 11 des Börsenblattes wird darauf hingedeutet, daß man durch gemeinsame Verweigerung jeder andern Zahlung als in Ld'or zu 5 1/2 18 g. die Verleger in die Nothwendigkeit, diese anzunehmen, setzen könne. Diese Gejinnung ist eben so ehrenwerth, als die Ausführung der Gründe, mit denen sie gerechtfertigt werden soll, scharfsinnig. Bei Fortsetzungen bestehe ein Lieferungscontract, müsse also auch die Zahlungsvaluta immer dieselbe bleiben. Ist aber das ein Contract, den der eine Theil stets aufheben kann, der andere hingegen nicht? Oder hält sich „der Verleger, der zugleich Sortimentsbuchhändler“ ist, für verpflichtet, jeden neuen Band eines großen Werkes, jeden Jahrgang einer Zeitschrift fortzubeziehen, wenn ihm nur der Verleger einen halben Silbersechser auf den Preuß. Thaler vergütet oder Ld'or. à 5 1/2 18 g. annimmt? Dieser halbe Silbersechser und der neue und schöne Gedanke vom Lieferungscontract könnten glauben machen, jener Auffaz in Nr. 11 sei scherhaft gemeint gewesen, und der halbe Silbersechser solle besonders deutlich machen, welche abscheuliche Rechnung wir zu erwarten haben würden, wenn wir uns nicht vereinigen, uns untereinander in Preuß. Court. zu bezahlen. Doch mag es wohl Ernst sein, da sich seitdem auch andere Handlungen ähnlich erklärt haben, und ohne einen Lieferungscontract geltend zu machen, auf ihren Preuß. Thaler sogar 1/8 vergütet haben wollen.

Aber kann wohl Jemand das für eine billige Forderung ausgeben, daß man, — durch die Umstände genötigt, eine neue Zahlungsvaluta einzuführen, — eine unvorteilhaftere und noch viel unbequemere wählen solle, als die bisherige war, die doch Unbequemlichkeiten genug hatte, und zu höchst unangenehmen und kleinlichen Pfennigrechnungen Veranlassung gab? Warum soll auch der Verlust, den die Empfänger in den allerletzten Jahren an der Buchhändlerzahlung gehabt haben, zum Maßstabe genommen, und durch eine künstliche Rechnung für die Zukunft fixirt werden? Die Zeit ist doch gar nicht so fern, wo von Ld'or. à 5 1/2 18 g. kaum die Rede war, und wo Buchhändlerzahlung gegen Preuß. Court. nur 1/2 bis 3/4 verlor. Damals wie jetzt werden die Sortimentsbuchhandlungen theils

in Preuß. Court., theils auch wohl in Gold bezahlt worden sein. Denn das gehört auch zu den unwahren Behauptungen, worauf doch eigentlich der Streit für eine niedrigere Währung als Preuß. Court., sich hauptsächlich stützt, daß alle Bücher an die Kunden in Jahresrechnung geliefert und in Gold von ihnen bezahlt würden. Es wird also schwer sein, sich zu überzeugen, daß die Zahlung in Preuß. Court. an den Verleger von dem Sortimentsbuchhändler für eine bedeutende und ganz neue Einbuße gehalten werden könne. Am bedeutendsten möchte noch die Differenz für diejenigen Handlungen sein, die in Gulden und Kreuzern rechnen; indessen möchte das Verhältniß für sie immer vortheilhaft genug bleiben.

Im Allgemeinen könnte auch das immer weitere Herabdrücken der Valuta, in welcher wir uns untereinander bezahlen, nur dazu dienen, dem ganzen Geschäft noch mehr von seiner Solidität zu nehmen, und müste bald auch für die Sortimentsbuchhandlungen eine nachtheilige Wirkung haben. Bis jetzt ist noch nie ausgesprochen worden, daß Ld'or. à 5 1/2 18 g. eine Währung sei, die Jemand nehmen müsse; der erste, der diese Behauptung aufstellte, war der Erfinder der Idee vom Lieferungscontract. Die Annahme war bisher eine Connivenz dessen, der zu fordern hatte, während doch auch öfter die Zahlung in Buchhändler-Währung, das heißt Sächs. Geld zu 25 g. gerechnet, verlangt wurde. Die Zahlung in Gold war für den Sortimentsbuchhändler ein kleiner Nebenvortheil, wie er auch in andern Geschäften einem guten Kunden gewährt wird; aber es war doch nicht etwas so Feststehendes, um danach die Rechnung zu machen. Wäre aber ein für alle Mal ausgemacht, daß die Rechnungen unter Buchhändlern in Ld'or. à 5 1/2 18 g. zu verstehen seien, so würden bei der großen Concurrenz junge Sortimentsbuchhändler, die sich Rundschafft verschaffen wollen, wohl auch noch diesen Vortheil in Anschlag bringen, und dem Publicum um so größeren Rabatt gewähren. Vielleicht würde man bald versuchen, die Lsd'or. zu noch höherem Werthe bei den Verlegern anzubringen. Wenn in dem großen Rabatt von 33 1/3 % nicht die möglichen kleinen Verluste des Sortimentsbuchhändlers aufgehen sollen, so hätten „die Handlungen der Schwarzburgischen Lande“ schon jetzt das Recht, in Ld'or. à 6 1/2 zu zahlen.

Wäre der Rabatt von 33 1/3 % nicht genügend, warum verlangt man die kleinliche Berechnung von Agio auf Preuß. Court., und nicht lieber 35 % Rabatt? Aber von einem wie dem andern würde das Publicum den Vortheil haben, und vielleicht den größten Schaden die Sortimentsbuchhändler. Denn die Größe des Rabatts, den sie von den Verlegern erhalten, ist wohl jetzt schon für die meisten, nicht ganz entfernt von Leipzig wohnenden, ein Nachtheil. Wäre der Rabatt kleiner, z. B. durchgängig 25 %, so würden sie ihn nicht mit dem Publicum zu theilen haben, also der Gewinn größer sein.

Uebrigens gehört Unterzeichneter zu denen, welche sich nur dagegen verwahrt haben, Preuß. Court. mit Agio-Berechnung anzunehmen, da es, wie zu erwarten steht, bald das hier allein courfirende Silbergeld sein wird. Und da-

bei werden wir wohl beharren dürfen, ohne daß man uns mit Grund Unbilligkeit vorwerfen könnte.

Leipzig, 29. März 1838.

K. Reimer  
(Weidmann'sche Buchhandlung).

**Nachricht.** Auf alle Auffähe, die bisher über die Zahlungsangelegenheit gedruckt sind, etwas zu erwiedern, schien mir nicht nothwendig, da die meisten sich darauf beschränken, die seit wenigen Jahren herabgedrückte Währung nicht nur festhalten zu wollen, sondern wo möglich noch mehr herabzudrücken, und nicht dies willkürlich finden, sondern die ausgesprochne Absicht der Verleger, eine angemessene Ordnung herzustellen, dictatorisch schelten. Aber überraschenden Eindruck macht die so eben in Nr. 26 dieses Bl. abgegebene Meinung der Stuhr'schen Buchhandlung. Entgegnen läßt sich wohl darauf am allerwenigsten etwas, aber doch den ehrenden Aufforderern danken, daß sie die lobl. Stuhr'sche Buchhandlung zu dieser Erklärung bewogen haben.

Leipzig, 31. März 1838.

K. Reimer.

### Buchhändler-Zahlung! Nichts, als Buchhändler-Zahlung!

Jedenfalls wird in bevorstehender Ostermesse in einer Generalversammlung die Abschaffung unserer bisherigen Buchhändler-Währung zur Sprache kommen. Da aber dabei höchstwahrscheinlich mehr Verlags- als Sortimentsbuchhändler zugegen sein werden, lehtere aber in dieser Angelegenheit ganz besonders betheiligt sind, so würde vielleicht ein allgemein gültiger Beschluß am Besten dadurch zu erzielen sein, daß von Seiten des geehrten Börsen-Vorstandes bei Zeiten Stimmzettel an alle Deutsche Buchhandlungen versendet würden. Es würden diese Stimmzettel, nach meiner ganz unmaßgeblichen Ansicht, über folgende drei Arten von Buchhändler-Währung zu entscheiden haben:

- 1) Preuß. Court. ohne Aufgeld und Louisd'or à  $5\frac{3}{4}\varphi$ .
- 2) = = = = = à  $5\frac{3}{4}\varphi$ .  
(jedoch nur in der Messe.)
- 3) = = mit  $2\frac{1}{2}\varphi$  = Louisd'or à  $5\frac{3}{4}\varphi$ .  
(jedoch nur in der Messe.)

Ich würde mich für die Art unter 2) bestimmen, und werde, wenn obiger Vorschlag von dem resp. Börsenvorstande keine Berücksichtigung findet, in der nächsten Generalversammlung einen demgemäßen Antrag stellen, im Vorauß überzeugt, lebhafte Unterstützung zu finden. Dabei könnte auch wohl ein Amendment hinsichtlich der Dukaten, welche füglich aus der Buchh.-Zahlung zu streichen wären, am rechten Orte sein.

Um nun nicht im Widerspruche mit der in d. Bl. bereits gegebenen Erklärung zu stehen, nehm e ich dieselbe hierdurch zurück und bestimme mich, mit Vorbehalt der Entscheidung der Generalversammlung für die vorstehend unter 2) angegebene Zahlungsart.

Meine Verlags-Unternehmungen sind allerdings nicht sehr bedeutend, mein Sortimentsgeschäft aber ganz unbedeutend: Eigennutz ist daher nicht die Triebfeder zu diesen Zeilen. Allein am Agio will ich nichts gewinnen; verlieren kann ich aber dabei auch nichts, denn Autoren, Buchdrucker, Papierhändler und Buchbindere nehmen stets den Ld'or. mit  $5\frac{3}{4}\varphi$ .

Ludwig Schreit.

### R ü g e.

Dem vom Verlagsecomptoir in Grimma herausgegebenen bibliographischen Anzeiger liegt eine gute Idee zum Grunde, die aber so schlecht ausgeführt wird, daß man sich schämt, seine Firma darauf gedruckt zu erblicken. Zum Beweise mögen hier blos einige von den vielen groben Verstößen des ersten Bogens folgen. Es findet sich nämlich

unter Jurisprudenz:

Medicinalordnung für Zürich,  
Ordonnanz für die Zürcher Scharffschützen.

unter Geographie, Statistik, Reisebeschreibungen:

Frank, Hypothekenwesen zu Frankfurt.  
Hensen, die wichtigsten Beziehungen des bürgerlichen Lebens.  
Obermaier, die amerikanischen Pönitentiarsysteme.  
Schumann und Mennegg Leben v. Grubers.

unter Naturgeschichte:  
Böttger, Beiträge zur Physik.  
Herschel's Astronomie.

unter Pädagogik und Kinderschriften:  
Meirner, das Linzer Kochbuch (!)  
Reiter, Beicht-, Communion- und Messandacht.

unter ausländischen Sprachen:  
Künig Ortnides mērvart unde tōt v. Ettmüller (!!).

Mit welcher Flüchtigkeit die einzelnen Titel angegeben sind, davon nur ein Beispiel:

Hannov. Staatsgrundgesetz. 12. Altona, Hammerich. 4 pf.  
Kann wohl nichts Anderes sein sollen, als:

Meine Ueberzeugung über das H. St. G. G.

Sapienti sat!

Ein Subscriptent des bibliographischen Anzeigers.

### M i s c e l l e n .

London, 23. März. Die Bill über das Verlagsrecht, die der Rechtsgelehrte Talfoord (s. B. Bl. 1837. S. 955) nächstens vor das Unterhaus bringen wird, enthält 35 Bestimmungen, von welchen folgende die wichtigsten sind: Das Verlagsrecht an einem literarischen Werke, das in Zukunft erscheint, dauert während des Verfassers Lebenszeit und weitere 60 Jahre. Ist der Verfasser gestorben, und das Verlagsrecht in den Händen seiner Erben, so sollen diese Erben dasselbe während der Dauer des Zeitraums von 60 Jahren vom Tode des Verfassers an behalten. Ist ein

bestehendes Verlagsrecht auf einen Andern übertragen, so soll der Inhaber es während der Lebenszeit des Verfassers, oder 28 Jahre lang genießen, und alsdann soll es auf die Erben des Verfassers für den Ueberrest des Zeitraums von 60 Jahren nach dessen Tode übergehen. Ist ein Werk in einzelnen Theilen erschienen, so beginnt der Anfang des Verlagsrechtes mit der Zeit der Herausgabe des letzten Theiles. Hinsichtlich der vor der Entlassung des Gesetzes stereotypierten Bücher enthält die Bill besondere Bestimmungen. Sind nach Ablauf der oben angegebenen Dauer des Verlagsrechtes von 28 Jahren, oder nach des Verfassers Tode 5 Jahre verflossen, ohne daß eine Ausgabe eines vergriffenen Werkes erschienen ist, so kann Jeder beim Lord-Kanzler um die Erlaubniß nachsuchen, ein solches Werk herauszugeben. Von jedem Buche muß von dem Inhaber des Verlagsrechts ein Exemplar an das Britische Museum abgegeben werden, und eben so ein Exemplar an jede der folgenden vier Sammlungen: an die Bodleianische Bibliothek zu Oxford, die öffentliche Bibliothek zu Cambridge, die Advocaten-Bibliothek zu Edinburg und die Universitäts-Bibliothek zu Dublin. In der Buch- und Papierhändler-Halle in London wird ein Buch gehalten, in welches die neuen Werke eingezzeichnet werden. Niemand darf in irgend einem Theile des Vereinigten Königreiches einen Nachdruck eines ursprünglich in

dem Königreiche gedruckten Buches zum Verkauf einführen. Es steht darauf Geldbuße und Beschlagnahme der eingeführten Bücher. Doch sind solche Werke ausgenommen, die seit 20 Jahren nicht in dem Vereinigten Königreiche gedruckt worden sind. Die Zeit des ausschließlichen Rechtes auf die Vorstellung dramat. Werke wird auf die Dauer des Verlagsrechtes ausgedehnt, und wo dieses ausschließliche Recht jetzt dem Verfasser zusteht, soll es während seiner Lebenszeit und 60 Jahre nach seinem Tode fortdauern, und ist dieser tot, so genießen es seine Erben während der Dauer dieses Zeitraums. Ist dieses Werk auf einen Anderen übertragen, so treten dieselben Rechtsverhältnisse ein, die bei anderen Werken gelten. Keine Uebertragung des Verlagsrechtes eines dramatischen Werkes soll das Recht der Vorstellung einschließen, wenn dies nicht bei der Registrirung des Werkes ausdrücklich bemerkt worden ist. Nachgedruckte Werke sollen das Eigenthum des Inhabers des Verlagsrechtes werden, der darauf eine Klage anstellen kann. Kein Inhaber eines Verlagsrechtes kann gegen eine Verleihung seines Rechts klagen, wenn er das Werk nicht hat einzeichnen lassen. Das Gesetz soll für das ganze unter Britischer Herrschaft stehende Länderebiet gelten.

Verantwortlicher Redakteur: G. F. Dörfing.

## Bekanntmachungen.

### Bücher, Musikalien u. s. w. unter der Presse.

[1590.] Wien, 15. März 1838.  
Bei Mayer u. Comp. in Wien erscheint gleich nach der Jub.-Messe

S. E. Beith  
der  
verlorene Sohn.  
Ungefähr 20 Bogen stark zu 1fl 8gr.  
auf schönstes Vellin.

Wir machen alle verehrlichen Handlungen, mit welchen wir in Rechnung stehen, darauf aufmerksam, damit sie zeitlich ihren mutmaßlichen Bedarf angeben können.

Zugleich richten wir die dringende Bitte an jene Geschäftsfreunde, welche von dem ersten und zweiten Bande des Homilienkranzes von demselben Verfasser noch Exemplare auf dem Lager haben, hiervon zur Jub.-Messe durchaus nichts zu disponiren, weil der Vorrath davon zu Ende geht. Sollte unsere Bitte unberücksichtigt bleiben, so werden wir beim Abschluß keine Notiz davon nehmen, sowie wir auch späterhin die Zurücknahme der Expl. verweigern müssen.

Alljenen Handlungen, welche sich so freundschaftlich für den Absatz dieses Homilienkranzes bemüht hatten, sagen wir unsrer verbindlichsten Dank, und bitten, dasselbe auch bei dem „verlorenen Sohn“ zu thun. Auf fest bestellte 12 Expl. geben wir 1 frei.

[1591.] In diesen Tagen erscheint bei uns: Anti-Athanasius oder Görres und Gößler, die Partei-gänger der römischen Curie und Sachwalter des Erzbischofs von Köln. Beitrag zur Geschichte des deutschen Chamäleonismus, vom Verfasser der Schrift: der Erzbischof von Köln, seine Principien und Opposition. 8. geb.

Polemische Blätter. Zeitschrift in zwanglosen Heften. 1. Heft. Vom Verfasser der Schrift: Der Erzbischof von Köln, seine Principien und Opposition. 8. geb.

Die Tendenz dieser Zeitschrift ist hauptsächlich gegen den Obscurantismus, Anfeindung des Protestantismus, und gegen die Bestrebungen der römischen Curie, Propaganda und ihre Partei gerichtet, mit Rücksicht auf die als öffentliches Organ derselben vom 1. April a. c. zu München erscheinenden historisch-politischen Blätter für das katholische Deutschland von Philipp und Görres.

Da wir beide nicht unverlangt pro nov. versenden, so sehen wir Nachricht entgegen, im Falle man sich Absatz davon verspricht, wie viele Exemplare wir pr. Post oder pr. Fuhr à cond. senden sollen.

Eimgo, den 23. März 1838.

Meyer'sche Hofbuchhandlung.

[1592.] Von Krause's Runkelrübenzucker-Fabrication ist die zweite, verbesserte Auflage unter der Presse.

Ich bitte um gefällige Angabe des mutmaßlichen Bedarfs. Wien, den 24. März 1838.

Beck'sche Universitäts-Buchhandlung  
Sriedr. Beck.

[1593.] Mitte April dieses Jahres erscheint und wird an die resp. Subscribers der ersten Abtheilung durch die F. A. Brockhaus'sche Buchhandlung in Leipzig gegen baare Zahlung versandt:

Praktisches Handbuch  
der  
**Buchführungskunde**  
für  
den deutschen Buchhandel  
zur  
klarsten Geschäfts- und Vermögensübersicht.  
Entworfen  
von  
**Albert Hoepstein.**

Zweite und letzte Abtheilung. Geschäftsführung.  
21 Bogen hoch 4. sauber broch. Preis 2. f. 4 g. netto baar.  
Die geehrten auswärtigen Subscribers werden ersucht, ihren Herren Commissionaires Auftrag zur Einlösung zu ertheilen, da diese zweite Abtheilung gleichfalls nur gegen baar geliefert werden kann.

Der Verfasser enthält sich aller Lobpreisung dieses Werks, das sich durch seine Klarheit, Bestimmtheit und Einfachheit, sowie durch typographische Schönheit am besten selbst empfiehlt und bemerkt nur, daß es vor allen ähnlichen Werken darum den großen Vorzug hat, weil es rein aus dem Praktischen hervorgegangen ist. — Der Preis für das Ganze in 2 Heften ist 2. f. 16 g. netto baar, ein Aufwand, der sich durch klugen und unsichtigen Gebrauch reich belohnen, ja von unberechenbarem Nutzen sein wird.

Leipzig, 30 März 1838.

[1594.] Holscher, Annalen für die gesammte Heilkunde, 3. Jahrgang 1. Heft, wird im April pro Continuatione verschickt. Insertionen darin besorgen wir à 1 g. gr. 8.-Zeile.

Das 2. Heft wird im April zu drucken angefangen.  
**Helwing'sche Hofbuchhandlung**  
in Hannover.

**Anzeigen neuer und älterer Bücher,  
Musikalien u. s. w.**

[1595.] Bei Boike in Berlin ist erschienen:

**Adress-Kalender**  
für Berlin, Potsdam und Charlottenburg  
auf das Jahr 1838.

Preis 1. f. 8 g. Enthält die königlichen Behörden nach amtlichen Angaben.

[1596.] Neue Schrift über die Cölner Angelegenheit.

An alle Buchhandlungen, welche Nova annehmen, wurde so eben in Mehrzahl zur Post versandt:  
Welche Folgen dürfte die Fehde haben, die der Erzbischof von Köln veranlaßte? Erwogen von dem Verfasser von „Deutschland und Rom.“ gr. 8. Preis 6 g.

Motto: Greif nicht zu weit, damit man nicht  
Dich auf die Finger klopfen müsse:  
Der eigensinnig Pochende  
Erlangt nur selten — Zuckernüsse.  
Till Eulenspiegel.

In Leipzig und Frankfurt halte ich zum Ausliefern Vor- rath. Diejenigen Handlungen, welche keine Nova annehmen, wosollen ihren Bedarf verlangen.

Reutlingen, den 17. März 1838.

Verlagsbuchhdg. von J. Conr. Mäcklin jun.

[1597.] In meinem Verlage ist so eben erschienen:

**Gallerie  
dramatischer Künstler**

Königl. Hofbühne zu Berlin.

1. Heft: Charlotte von Hagn, schwarz 1. f. 20 g., color. 2. f. 6 g.

Das vorliegende, höchst elegant ausgestattete Heft enthält nächst dem Portrait der Fr. v. Hagn dieselbe in ganzer Figur als Philippine im Militairbefehl, Arouet in Voltaire's Fe rien und Corona von Saluzzo im gleichnamigen Schauspiel. Das Unternehmen stellt sich vermöge seiner vorzüglichen Ausstattung den Prachtwerken des Auslandes ohne Anmaßung an die Seite.

Wer schwarze Exemplare à cond. zu erhalten wünscht, beliebe zu verlangen, colorirte kann ich nur fest geben.

Berlin, den 1. März 1838.

Alexander Dünker.

[1598.] **Librairie Belge à Leipzig.**

Nouveautés, parues depuis le 9me Mars.

**Littérature.**

Episodes de cours d'assises. 1 Vol. 18. 1. f. 6 g.  
Berryer, leçons et modèles d'éloquence. 1 vol. gr. 8.  
5. f. 15 g.

Custine, Espagne sous Ferdinand VII. 4 vols. 18.  
4. f.

St. Beuve, pensées d'Aout. 1 vol. 32. 15 g.

Revue de Paris, 1838, No. 1—12. Abonnement annuel 11. f. 6 g.

**Médecine et sciences accessoires.**

Carus, traité élémentaire d'anatomie comparée. 1 vol.  
gr. 8. avec Atlas 9. f. 18 g.

Lamé, cours de physique. 1 vol. gr. 8. 5. f. 12 g.

**Jurisprudence et sciences politiques.**

Touiller, droit civil. T. 6 et 7me. à 3. f. 6. f.

Journal du Notariat 1838. 3. f. 9 g.

Sismondi, économie politique. T. IIme. 1. f. 21 g.

Wir ersuchen diejenigen verehrte Handlungen, die Obiges noch nicht pro novitate erhalten haben, ihren Bedarf selbst zu wählen.

Leipzig, d. 31. März 1838.

**Belgische Buchhandlung.**

[1599.] Die erste diesjährige Novasendung ging so eben an alle Handlungen ab, von denen die Novazettel zurückgekommen sind, die ich im Febr. c. versandte. Sie besteht aus nachstehenden 4 Büchern:

Claudius, Briefsteller. 16. Aufl. 8. cart. 20 g.

Grulich, über die Ironien in den Reden Jesu. gr. 8.  
18 g.

Schröter, Umitsentsetzung des Erzbischofs von Köln. gr. 8.  
8 g.

Dessen Gedanken Clemens XIV. 8. 2. Ausg. 16 g.

Die andern Bücher erfolgen zur D. M.

Leipzig, 29. März 1838.

A. Wienbrück.

[1600.] Verlags-Bericht  
der C. G. Lüderihschen Kunst-Verlagshdsg.  
in Berlin, für 1837.

- Des Goldschmieds Tochterlein, 4 Blatt, gem. v. Nerenz, lithogr. von Oldermann u. Spric. 18" br., 24" hoch. Belin-Pap. à Bl. 3 f., chines. Pap. à 4 f., color. à 6 f. ordinair.
- Betende Römerin, gem. v. Maes, lith. von Wildt. 20" br., 24" hoch. Belin-Pap. 3 f., chines. Pap. 4 f., color. 6 f. ord.
- Treibjagd (Pendant zu „die Jäger v. dem Wirthshause“), gem. v. C. Schulz, lith. v. Beschke. 25" br., 21" hoch. Belin-Pap. 3 f., chines. Pap. 4 f., color. 6 f. ord.
- Die Schöne Edwards, gem. v. Prof. Hildebrandt, lith. v. Jensen. 18" br., 15" hoch. Belin-Pap. 3 f., chines. Pap. 4 f., color. 6 f. ord.
- Dieselben, lith. v. Unte. 18" br., 15" hoch. Belin-Pap. 1 f. ord.
- Dieselben, lith. v. Werner. 12" br., 11" hoch. Belin-Pap. 1 f., chines. Pap. 2 f., color. 1 f. ord.
- Zwei Mädchen auf einem Berge, gem. v. Prof. Beegas, lith. v. Jensen. 18" br., 15" hoch. Belin-Pap. 2½ f., chines. Pap. 3 f., color. 5 f. ord.
- Wohltätige Mönch, gem. v. Daeg, lith. v. Oldermann. 14" br., 18" hoch. Belin-Pap. 1½ f., chines. Pap. 2 f., color. 3 f. ord.
- Uckermärker Landleute, gem. v. Ad. Schröder, lith. v. Fischer u. Tempelthey. 14" br., 18" hoch. Belin-Pap. 1½ f., chines. Pap. 2 f., color. 3 f. ord.
- Abritt zur Jagd, gem. v. Prof. Krüger, lith. v. Meyerheim. 17" breit, 15" hoch. Belin-Pap. 1½ f., chines. Pap. 2 f., color. 3 f. ord.
- Zwei Kinder in der Weintonne, gem. v. Prof. Remy, lith. v. A. Remy. 15" br., 19" hoch. Belin-Pap. 1½ f., chines. Pap. 2 f., color. 3 f. ord.
- Das Bild der Geliebten, gem. v. Burggraff, lithogr. v. Dieter. 15" br., 19" hoch. Belin-Pap. 1½ f., chines. Pap. 2 f., color. 3 f. ord.
- Wellington bei Waterloo, lith. v. Schuppan. 22" br., 18" hoch. Belin-Pap. 1½ f., chines. Pap. 2 f. ord.
- Traber, gem. v. Prof. Krüger, lith. v. Meyerheim. 14" br., 12" hoch. Belin-Pap. 1½ f., chines. Pap. 1¾ f., color. 2½ f. ord.
- Gefangene, der, gem. v. Elsholz, lith. v. Fischer und Tempelthey. 17" br., 15" hoch. Belin-Pap. 1½ f., chines. Pap. 1¾ f., color. 2½ f. ord.
- Großvaters Mittagsruhe, gem. v. C. Schulz, lith. v. Werner. 14" br., 18" hoch. Belin-Pap. 1½ f., chines. Pap. 1¾ f., color. 2½ f. ord.
- Mädchen, Schwäne fütternd, gem. v. Hopfgarten, lith. v. Meyer. 13" br., 17" hoch. Belin-Pap. 1 f., chines. Pap. 1½ f., color. 2 f. ord.
- Preciosa, gem. v. Kleine, lith. v. Meyerheim. 13" br., 16" hoch. Belin-Pap. 1 f., chines. Pap. 1½ f., color. 2 f. ord.
- Jagdvergnügling, der, gem. v. C. Schulz, lith. v. Mittag. 14" br., 17" hoch. Belin-Pap. 1 f., chines. Pap. 1½ f., color. 2 f. ord.
- Abreise zur Stadt, lith. v. Schuppan. 20" br., 16" hoch. Belin-Pap. 1 f., chines. Pap. 1½ f., color. 2 f. ord.
- Alice und Cora, lith. v. Schuppan. 20" br., 16" hoch. Belin-Pap. 1 f., chines. Pap. 1½ f., color. 2 f. ord.
- Liebeskummer, gem. v. Nerenz, lith. v. Oldermann. 13" br., 16" hoch. Belin-Pap. 2 f., chines. Pap. 1 f., color. 1½ f. ord.

- Brüderchen u. Schwestern, gem. v. Kreßschmar, lith. v. Helwig. Belin-Pap. 1 f., chines. Pap. 1 f., color. 1 f. ord.
- Berliebte Jäger, gem. v. Sonderland, lith. v. Mittag. Belin-Pap. 1 f., chines. Pap. 1 f., color. 1 f. ord.
- Kornblumen, gem. v. Nerenz, lith. v. Meyer. Belin-Pap. 1 f., chines. Pap. 1 f., color. 1 f. ord.
- Der schlummernde Knabe und der Hund, gem. von Schüze, lith. v. Dieter. Belin-Pap. 1 f., chines. Pap. 1 f., color. 1 f. ord.
- Das Mädchen mit Lamm, gem. v. Schüze, lith. v. Dieter. Belin-Pap. 1 f., chines. Pap. 1 f., color. 1 f. ord.
- Mädchen mit Kaninchen, gem. v. Schüze, lith. v. Dieter. Belin-Pap. 1 f., chines. Pap. 1 f., color. 1 f. ord.
- Kind mit Eichkäse, gem. u. lith. v. Schüze. Belin-Pap. 1 f., chines. Pap. 1 f., color. 1 f. ord.
- Hausliches Glück, gem. v. Hosemann, lith. von Deutsch. Belin-Pap. 1 f., chines. Pap. 1 f., color. 1 f. ord.
- Klein städtet Bürgerwache, gem. v. Elsholz, lith. v. Mittag. Belin-Pap. 1 f., chines. Pap. 1 f., color. 1 f. ord.
- Betende Bauernfamilie, gem. v. Becker, lith. v. Fischer. Belin-Pap. 1 f., chines. Pap. 1 f., color. 1 f. ord.
- Mit diesem Zeichen wirst du siegen, gem. v. Deger, lith. v. Meyer. Belin-Pap. 1 f., chines. Pap. 1 f., color. 1 f. ord.
- Jäger auf der Suchjagd, gem. v. J. Schulz, lith. v. Helwig. Belin-Pap. 1 f., chines. Pap. 1 f., color. 1 f. ord.
- Jäger, den Hund strafend, gem. v. J. Schulz, lith. v. Helwig. Belin-Pap. 1 f., chines. Pap. 1 f., color. 1 f. ord.
- Die Hühnerjagd, gez. u. lith. v. Mittag. Belin-Pap. 1 f., chines. Pap. 1 f., color. 1 f. ord.
- Erlegtes Reh, gez. u. lith. v. Mittag. Belin-Pap. 1 f., chines. Pap. 1 f., color. 1 f. ord.
- Die kleinen verirrten Savoyarden, lith. v. Schuppan. Belin-Pap. 1 f., chines. Pap. 1 f., color. 1 f. ord.
- Der Hirtenknabe, gem. v. Behrend, lith. v. Rab. Belin-Pap. 1 f., chines. Pap. 1 f., color. 1 f. ord.
- Die Schäferin, gem. v. Nerenz, lith. v. Meyer. Belin-Pap. 1 f., chines. Pap. 1 f., color. 1 f. ord.
- Abschied von der Heimath, gem. v. Nerenz, lith. v. Meyer. Belin-Pap. 1 f., chines. Pap. 1 f., color. 1 f. ord.
- Jägers Abgang zur Jagd, kl., Belin-Pap. 1 f., color. 1 f. ord.
- Der Jäger, kl., Belin-Pap. 1 f., color. 1 f. ord.
- Unschuld, lith. v. Remy. Belin-Pap. 1 f., color. 1 f. ord.
- Morgenandacht, lith. v. Bormann. Belin-Pap. 1 f., color. 1 f. ord.
- Portrait s.**
- Mühler, Königl. Pr. Geh. Staats- u. Justizminister, nach der Nat. gez. v. Prof. Krüger, lith. v. Oldermann. gr. Folio. Belin-Pap. 1 f., chines. Pap. 1 f.
- v. Nagler, Königl. Preuß. General-Postmeister, nach d. Nat. gez. v. Prof. Krüger, lith. v. Wildt. gr. Fol. Belin-Pap. 1 f., chines. Pap. 1 f. ord.
- v. Jagow, Königl. Preuß. General d. Infanterie, nach d. Nat. gez. v. Prof. Krüger, lith. v. Gille. gr. Fol. Belin-Pap. 1 f., chines. Pap. 1 f. ord.
- v. Knobelsdorf, Königl. Pr. Gen.-Maj., nach d. Nat. gez. v. Prof. Krüger, lith. v. Beschke. kl. Fol. Belin-Pap. 1 f., chines. Pap. 1 f. ord.
- Gerlach, Polizei-Präsident v. Berlin, nach d. Nat. gez. v. Prof. Krüger, lith. v. Jensen. gr. Fol. Belin-Pap. 1 f., chines. Pap. 1 f. ord.

Dr. Rust, Präsident u. wirkl. Geh. Ober-Medicinal-Rath, nach d. Nat. gez. v. Prof. Krüger, lith. v. Gille. gr. Fol. Belin-Pap. 1 f., chines. Pap. 1½ f. ord.  
 Boeckh, Geh. Ober-Reg.-Rath u. Prof., nach d. Nat. gez. v. Prof. Krüger, lith. v. Werner. gr. Fol. Belinp. 1 f., chines. Pap. 1½ f. ord.  
 Dr. Hitzig, Königl. Preuß. Criminaldirector, nach d. Nat. gez. v. Prof. Krüger, lith. v. Meyer. kl. Fol. Belin-Pap. ¾ f., chines. Pap. 1 f. ord.  
 Napoleon, lith. v. Schuppan. gr. Fol. Belin-Pap. ¾ f., chines. Pap. 1 f. ord.  
 Mahmud II., Großsultan des Osmanischen Reiches, in Constantinopel nach d. Nat. gez. von einem Preuß. Offizier, lith. v. Jenzen. kl. Fol. Belinp. ¼ f., chines. Pap. ½ f. ord.  
 In Kurzem erscheinen bei uns an grösseren Blättern:  
 Der König von Preußen zu Pferde, im Gefolge der Prinzen (Pendant z. Kaiser v. Russl.), nach d. Nat. gez. v. Prof. Krüger, lith. v. Jenzen.  
 Betende Kinder, gem. v. Steinbrück, lith. v. Wildt u. Tempelley.  
 Aschenbrödel, gem. v. Kretschmar, lith. v. Lange.  
 Ein großes Jagdstück, gem. v. Schrödter, lith. von Fischer.  
 Rückkehr des Helgoländers, gem. v. Jordan, lith. v. Fischer.  
 Wahrsagerin, gem. v. Fürstenberg, lith. v. Werner.  
 Besuch einer Mutter mit ihrem Kinde am Kerkerfenster ihres Mannes, gem. v. Weller, lith. v. Mittag.  
 Brautschmückung, gem. v. Hopfgarten, lith. v. Jenzen.  
 Angeschossener Rehbock, gem. v. Zick, lith. v. Tempelley.  
 Portrait d. Dr. Horn, Geheimen Medicinal-Raths und Professors an d. Univers. zu Berlin.

[1601.] Statt Wahlzettel.

So eben erschien:  
 Anacker, F. A., VII volksthümliche Bergmannslieder aus dem vaterländischen Schauspiel mit Chören und Gesängen: Markgraf Friedrich oder Bergmanstreue, von Moritz Döring. Clav. Auszug arrang. vom Componisten. 20 pf.  
 Handlungen, welche sich hiervon Absatz versprechen, wollen ihren Bedarf gefälligst verlangen.

Freiberg, den 1. April 1838.

J. G. Engelhardt.

[1602.] Preis-Berichtigung Langbein's Schriften betreffend.

In unserm Circulaire vom 1. Februar d. J., sowie bereits in einigen öffentlichen Blättern bezeichneten wir den Preis von:

A. F. E. Langbein's sämmtlichen Schriften, complet, 31 Bände, irrig mit 35 fl. 12 kr. oder 19 f. 22 pf. Derselbe ist jedoch 35 fl. 12 kr. oder 22 f. — wohin wir solchen zu berichten, resp. zu erhöhen ersuchen. —

Nicht minder bitten wir jene verehrlichen Handlungen, welche bereits Prospekte zu Zeitungsbeilagen mit obigem unrichtigen Preis von uns empfingen, oder noch empfangen werden, solchen durch ein Inserat in den betreffenden Blättern etc. auf unsere Kosten zu berichtigen.

Stuttgart, den 22. März 1838.

J. Scheible's Buchhandlung.

[1603.] In meinem Verlage ist so eben erschienen:

**Der Erzbischof von Köln**

und seine Angelegenheit. Zum ersten Mal vollständig, gründlich, wahrhaft und unparteiisch dargestellt und beleuchtet, von einem Rheinpreußen. 8. brosch. 8 pp.

Handlungen, welche keine Nova annehmen, belieben ihren Bedarf selbst zu verlangen. Überhaupt werde ich diese Schrift nur mäßig versenden.

Nordhausen, d. 24. März 1838.

E. S. Fürst.

[1604.] Heute expedirte ich an alle Besteller:

**Verzeichnis**

der

**Kunst- u. Musikalienhandlungen Deutschlands**  
und der benachbarten Staaten.

Für das Jahr 1838.

Nebst Angabe

- 1) ob und in welcher Anzahl dieselben Novitäten annehmen,
- 2) der Commissionairs in Leipzig.

Preis 6 pf.

Ich gebe dasselbe nur gegen Baar ab, und bitte deshalb, die Herren Commissionairs mit dem nöthigen Auftrag zur Einlösung zu versehen.

Leipzig, den 2. April 1838.

G. Schubert.

[1605.] Beim Landes-Industrie-Comptoir zu Weimar ist erschienen und von demselben durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

**Machtträger**  
zur dritten deutschen Auflage von  
**Sam. Parkes' chemischem Katechismus.**

Nach der 13. Auflage des englischen Originals.

6 Bogen gr. 8. 1838. 12 pf. = 15 pf. = 54 kr. rhein.  
Preis des ganzen Werkes 3½ f. = 6 fl. 18 kr. rh.

Den grossen Beifall, welchen Parkes' chemischer Katechismus in England und in Deutschland gefunden hat, verdankt er der Reichhaltigkeit, der praktischen Anwendung auf Künste und Gewerbe und der einfachen Darstellung. Namentlich wird die Jugend und der gebildete Gewerbsmann aus diesem Buche von ganz praktischer Tendenz sehr viel lernen, was sie nicht so leicht aus anderen mehr theoretischen Werken gelernt haben würden. Daß die katechetische Form sehr brauchbar sei, hat sich nach der Einführung des Buches in mehreren Unterrichts-Anstalten durch die Erfahrung bewährt. Die Machtträger enthalten das Neue der 13. englischen Original-Auflage und geben der dritten deutschen den Werth einer neuen Auflage. Der deutsche Herausgeber versichert, kein Buch kennen gelernt zu haben, das eine reichhaltigere und ergiebigere Quelle des Unterrichts für seine Mitbürger zu werden verspräche als dieser chemische Katechismus.

[1606.] Bei mir ist kürzlich erschienen:

**die Bibel,**

oder die ganze heilige Schrift d. A. u. N. T.

Mit einer Vorrede v. Gottfr. Menken.

4. Auflage.

ord. Pap. 16 pf. netto.

Exemplare werden in Leipzig jedoch nur auf feste Rechnung ausgeliefert.

C. Schünemann in Bremen.

[1607.]

**Gesangschule.**  
A. de Garandé,  
*methode complète de chant.*

Französisch und deutsch. op. 40.

Verlag von W. A. Ulrich in Darmstadt, haben wir käuflich an uns gebracht und den Preis von 24 fl. auf 18 fl. herabgesetzt.

Der wenigen vorrathigen Ex. halber können wir regelmässig nur Bestellungen auf feste Rechnung annehmen.

V. Schott's Söhne in Mainz.

[1608.] Taschenbücher zu herabgesetzten Preisen.

Um häufigen Anfragen in Betreff der älteren Jahrgänge der Taschenbücher: Gedenke mein und Siona, zu begegnen, zeige ich hiermit ergebenst an, daß der 1. 2. 3. Jahrgang (1832. 1833. 1834.) des

**Gedenke mein**

bereits vergriffen ist.

Der 4. 5. 6. Jahrgang (1835. 1836. 1837) steht einzeln à 12 fl. netto zu Diensten.

Der 7. Jahrgang (1838) hat den gewöhnlichen Preis 2½ fl. ord. — 1½ fl. netto.

**Siona.**

3. 4. 5. Jahrgang (1833. 1835. 1837.) einzeln à 12 fl. netto.  
1. 2. Jahrgang (1825. 1831.) fehlen.

Wien, den 1. April 1838.

Friedrich Wilhelm Pfautsch.

[1609.] Bei uns erschien so eben:

Die königl. preussische Zollgesetzgebung. Enthaltend: Zollgesetz, Zollordnung und Zollstrafgesetz, vom 23. Januar 1838. gr. 8. 49fl.

Büschler'sche B. Buchhandlung in Elberfeld.

[1610.] Bei herannahender Passions- und Confirmationszeit erlaube ich mir folgende bei mir erschienene und zu Geschenken sich ganz besonders eignende Werke zu empfehlen:  
Golgatha, oder Predigten über d. Worte Jesu am Kreuze, gehalten im Dom zu Bremen von Chr. L. Knippenberg. 2. Aufl. M. d. Verf. Bilde. geh. 21 fl.  
Das Abendmahl unseres Heilandes. Sechs Betracht. u. eine Anleit. z. Selbstprüfung von J. S. von Ascher. 18 fl.

Der Werth des ersten ist von mehreren der geachtetsten krit. Zeitschriften anerkannt worden, von denen ich nur Rheinwald's Repertor., Höhr's Predigerbibl., theolog. Literaturbl. nenne.

Ich bitte um feste Verwendung, Exemplare werden auf Verlangen à cond. in Leipzig ausgeliefert.

C. Schünemann in Bremen.

**Gesuche von Büchern, Musikalien u. s. w.**

[1611.] Artaria und Fontaine in Mannheim suchen unter vorheriger Anzeige der Preise:

1 Juli 1836

2 Index von 1836

1 Juli v. 1837

2 März, April u. October v. 1837

von Bent's Monthly  
Literary Advertiser.

[1612.] C. Flemming in Glogau sucht:

1 Hollaz, sämmtliche erbauliche Schriften. 2 Thle. (Fehlt bei Brönnner.)

[1613.] Die J. Sigismund'sche Buchh. in Klagenfurt sucht und bittet um vorherige Preisangabe von:

Gauss, disquisitiones arithmeticæ. Lpz., G. Fleischer.

[1614.] Die Liter.-artist. Anstalt in München sucht, nöthigen Fälls gegen doppelten Preis:

1 Kirchhof, Rede über die gegenseitigen Pflichten der Eltern im Geschäft der Jugendbildung. Aachen 1826 bei Forstmann.

[1615.] Die Nicolaïsche Buchh. in Berlin sucht, bittet aber um vorherige Preisangabe:

1 Magazin der neuesten Entdeckungen in d. gesammten Naturkunde. Herausg. von e. Gesellschaft Naturforscher. 1—8. Jahrg. 4. Berlin 1807—15.

[1616.] G. G. Lange in Darmstadt sucht:

1 Goethe's Werke. Taschenausgabe. 1. Bändchen.

[1617.] Kirchheim, Schott u. Thielmann in Mainz suchen und bitten um vorherige Angabe des Preises:

1 Masculo, J. B., Encomia coelitum. 12 Tomi. 8. Viennae 1763.

[1618.] Unterzeichneter sucht unter vorheriger Preisangabe zu einem billigen Preise:

1 Bertuch's Bilderbuch, complet oder auch nur einzelne, jedoch gut erhaltene Bände.

Eingen, den 25. März 1838.

S. A. Jülicher.

[1619.] Fr. Volke's Buchhandlung in Wien sucht und bittet um vorherige Preisangabe:

1 Georgi, allgem. europäisches Bücherlexikon. 1. Suppl. Fol. Leipzig 1750.

1 Kaussler, leges et institutiones regni Hierosolymitanæ. 3 vol. 4. 1830.

1 Eyting, de consolidatione vulnerum cum perditione substantiae etc.

1 Dieffenbach, de regeneratione et transplantatione.

1 Platz, de dejectione portionis intestinalium per album non semper mortifera.

1 Staudenmayer, dissertatio sistens collectanea circa reproductionem.

1 Uhl, dissertatio de pseudoangomorphosi in tubo intestinali.

1 Horn, dissert. de iis quae in part. membra etc. Frankf. 1811.

1 Burdach de primis momentis formationis foetus. Regiomonti 1814.

1 Herbart, über die gute Sache, gegen Steffens. Leipzig.

1 — theor. de attract. elementar princ. metaphys. Regiomonti.

1 Santerelli, ricerche per facilitare il cateterismo. Vienna 1795.

### Übersetzung-Anzeigen.

[1620.] Übersetzung-Anzeige.

Gleichzeitig mit dem in Paris erscheinenden Original erscheint in meinem Verlage:

### Reise des Marschalls Herzogs von Ragusa durch Sicilien.

Authentische unter Aufsicht und aus Auftrag des Verfassers besorgte deutsche Ausgabe;

welche zugleich den 5. Band der im Jahr 1837 in der Hallberger'schen Verlagshandlung in Stuttgart erschienenen

### Reise des Marschalls Herzogs von Ragusa durch Ungarn, Siebenbürgen, Süd-Rußland, die Krimm, an den Küsten des asowschen Meeres u. s. w.

bildet, und sich auch in Format und Druck gleichförmig an diese 4 Bände anschließt.

Indem ich, um Collisionen zu vermeiden, dieses hiermit anzeigen, ersuche ich zugleich diejenigen meiner Herren Collegen, welche davon Absatz hoffen, mir ihren muthmaßlichen Bedarf gefälligst sogleich anzugeben, damit ich zwecklose Expeditionen erspare, aber auch den Handlungen, die meine Bitte berücksichtigen, die verlangten Exemplare gleichzeitig à cond. zugehen lasse, da das Werk bei mir bereits unter der Presse ist, und in kurzer Zeit zur Versendung bereit sein wird.

Wien, d. 15. März 1838.

J. G. Seubner.

### Vermischte Anzeigen.

[1621.] Die Doppel-Ausgabe des Weber'schen „Demokritos“ betreffend.

(Unsern Collegen zur gütigen Beachtung empfohlen.)

Es ist bekannt, daß seit dem Jahre 1832 die ersten 8 Bände des vom Hofrat Weber verfaßten Werkes „Demokritos“, oder „hinterlassene Papiere eines lachenden Philosophen“ erschienen sind. Wir erwarben das Verlagsrecht des ganzen übrigen Werkes, als bereits 2 Bände gedruckt waren, durch einen mit den Weber'schen Relicten abgeschlossenen Vertrag, welcher die Bedingung enthält, daß sich die Verkäufer nach Bezahlung des Honorars für sämtliche Bände aller Ansprüche an das Manuscript begeben, daß dieses sofort alleiniges Eigentum der Verlagshandlung sei, und sie davon Exemplare drucken lassen könne, so viel sie wolle, ohne daß hiefür weiteres Honorar zu vergüten wäre.

Später zeigte es sich, daß die Weber'schen Erben an demselben Tage, an welchem sie jenen Vertrag mit uns eingingen, das uns verkauft Werk mit der Bibliothek und den übrigen Werken Weber's an die Hallberger'sche Buchhandlung mit dem Recht veräußert haben, Gesammt- und Einzel-Ausgaben zu veranstalten. Diesem Vertrag, auf dessen Grund hin Hallberger ein Privilegium gegen Nachdruck sich ertheilen ließ, wurde jedoch die Erläuterung beigesetzt, daß die Verkäufer nur diejenigen Rechte auf den „Demokritos“ abtreten, welche nicht die Brodhag'sche Buchhandlung acquirirt habe.

Da wir nun vermöge der obenangeführten Vertragsbestimmung nicht im Zweifel sein konnten, alle Rechte erworben zu haben, welche in Absicht auf den ausschließlichen Verlag eines Werks denkbar sind, so waren wir, als Herr Hallberger dennoch die Herausgabe des „Demokrit“ in der Folge als in seinem Verlage erscheinend ankündigte, in die Lage versetzt, öffentlich erklären zu müssen, daß nur wir die rechtmäßigen Eigentümer dieses Werkes seien, und verlangten von

5r Jahrgang.

ihm, als er dieses ebenfalls öffentlich widersprochen, auch den Nachtrag zu veröffentlichen, welcher dem zwischen ihm und den Weber'schen Relicten eingegangenen Vertrage beigefügt sei. Hallberger entsprach diesem wohlgegründeten Verlangen nicht, sondern ging ohne unser Wissen mit den Weber'schen Erben einen Vergleich ein, in welchem jener Nachtrag aufgehoben wurde, indem er sich von diesen versprechen ließ, daß ihm von den ersten 8 Bänden ein 2. Manuscript und ein gedrucktes Exemplar, sodann eine Abschrift des noch ungedruckten Manuscripts des 9. Bandes, und das wahrscheinlich doppelt vorhandene Manuscript des 10—12. Bandes gegen Anerkennung des Rests des Honorar-Guthabens ausgefolgt werden. Dabei mußte sich Hallberger verpflichten, den 9—12 Bd. nicht vor Ostern 1840 im Druck erscheinen zu lassen, es wäre denn, daß auch wir dieselben bis dahin erscheinen ließen. Mit der Kunde, welche uns von diesem Geschäfte zukam, erhielten wir zugleich die Nachricht, daß nunmehr bei Hallberger die ersten Hefte des ersten Bandes erscheinen, und — was inzwischen geschehen ist — ausgegeben werden. Dies bestimmte uns, sowohl gegen Hallberger, als gegen die Weber'schen Erben gerichtliche Klage zu erheben, und Schutz für ein theuer bezahltes Eigentum zu verlangen. Da eine rechtskräftige gerichtliche Entscheidung hierüber sobald nicht zu erwarten ist, so glaubten wir der Ehre unserer Handlung eine Veröffentlichung dieser actenmäßigen Sachlage schuldig zu sein, und die Würdigung derselben unsern geehrten Herren Collegen jetzt schon überlassen zu müssen.

Stuttgart, den 20. März 1838.

Fr. Brodhag'sche Buchhandlung.

[1622.] Aus Riga. Das einzige der Kritik gewidmete Blatt in diesen Ostseeprovinzen, der literarische Begleiter des von Dr. G. Merkel herausgegebenen Provinzialblattes, hat jetzt seinem elften Jahrgange ein Supplement beigefügt, das buchhändlerische Ankündigungen aufnimmt. Man adressirt sie an die Götschel'sche Buchhandlung zu Riga und berechnet sich mit ihr. Die gedruckte Zeile oder deren Raum kostet 1fl. sächs.

[1623.] Bitte um gütige Angabe des gegenwärtigen Aufenthaltes des Königl. Preuß. Justizcommissarius Hafemann.

Ludwig Schred in Leipzig.

[1624.] Kaufantrag.

Ich beabsichtige den Ankauf einer Anzahl neuerer Romane und Unterhaltungsschriften, entweder in den ganzen noch vorhandenen Auflagen, oder in größeren Partien zu billigen Bedingungen gegen baare Zahlung. Diejenigen geehrten Handlungen, die auf diesen Antrag reflectiren, wollen mir gefälligst genaue Angabe der Vorräthe und des zu fordern Preises machen. Außerdem würde mir auch die Einsendung eines Exemplares jedes angebotenen Werkes angenehm sein, nur darf dasselbe nicht mit auf die laufende Rechnung gesetzt werden. Kommt das angetragene Geschäft nicht zu Stande, so werden solche Probeeremplare sofort zurückgeführt. Leipzig, d. 1. April 1838.

Friedrich Sleisiger.

[1625.] Die Unterzeichnete bittet um frühzeitige Einsendung aller Auctionskataloge, oder Verzeichnisse der im Preise herabgesetzten Werke in 8—10 Exemplaren.

Die Univers.-Buchh. der Brüder Groos (Ad. Emmerling) in Freiburg.

50

## [1626.] Zu gefälliger Beachtung.

Die Unterzeichnete bringt hiermit wiederholt in Erinnerung, daß sie dieses Jahr auf keine Disponenda Rücksicht nehmen kann.

Stuttgart, im März 1838.

Hoffmann'sche Verlags-Buchh.

[1627.] Ich bitte wiederholt, mir keine Kupferstiche, Lithographien und Musiken, sie mögen in Blättern oder Heften sein, unverlangt zu senden, der Kunst- und Musikalienhandel ist vom Buchhandel hier getrennt — und der Zoll auf Kunstsachen weit höher, als auf Bücher.

Hingegen bitte ich, mir alle Bücher - Neuigkeiten immer unverlangt zu senden, mit Ausnahme von solchen, wo sich bestimmt voraussehen läßt, daß sie von unserer Censur verboten werden.

Anzeigen, vorzüglich von größeren wissenschaftlichen Werken, immer in größerer Anzahl.

Wien, 24. März 1838.

Beck'sche Universitäts-Buchhdlg.  
Sriedr. Beck.

## [1628.] Zur gefälligen Bemerkung.

Mehrere Mal erging unsere Bitte an alle auswärtigen Kunst- und Buchhandlungen Deutschlands etc., von allen neu erschienenen Karten, Plänen und Grundrisse etc. uns unverlangt 2 Exemplare auf bestimmte Rechnung zu senden.

Diese Bitte ist aber mancher Handlung nicht zur Kenntnis gekommen oder ausser Acht gelassen worden, wir erneuern daher dieselbe mit der Bemerkung, dass denjenigen Handlungen, die mit uns noch nicht in Verbindung stehen, der Betrag auf jede beliebige Art sogleich dafür geleistet werden wird.

Berlin, im Januar 1838.

Simon Schropp u. Comp.

[1629.] Von allen noch neu erscheinenden Schriften in der Angelegenheit des Erzbischofs von Köln erbitte ich mir sogleich nach Erscheinen 4 Exemplare.

Franz Wimmer in Wien.

## [1630.] Bitte um Rücksendung.

Diejenigen Handlungen, welche von dem Buche Kutschker, die gemischten Ehen ic.

Exemplare als Neuigkeit empfingen, und solche noch unverkauft auf dem Lager haben, erteiche ich um schleunigste Rücksendung derselben, nach Erscheinen der 3. Auflage kann ich nichts mehr davon zurücknehmen.

Wien, den 24. März 1838.

Franz Wimmer.

## [1631.] Bitte um schleunige Zurücksendung.

Von dem in meinem Verlage erschienenen Deutschen Lesebuche, 1. Theil, fünfte Aufl., 1836, nehme ich in der bevorstehenden Jub.-Messe alle Gr. zurück, die mir in dem Zustande geliefert werden, wie ich dieselben versandt habe. — Nach der Messe erscheint die sechste Auflage, und verwahre ich mich im Voraus vor jeglichem Ansinnen der Zurücknahme dieser fünften Auflage.

Bremen, den 14. März 1838.

Joh. Georg Seyse.

[1632.] Wir wiederholen unsere ergebene Bitte um gefällige baldige Zurücksendung von Nebau, Naturgeschichte für die deutsche Jugend. 3. Aufl. von Prof. M. G. F. Hochstetter. 2 Theile, acht Kupfer. wovon wir uns nichts zur Disposition stellen lassen können. Verlags-Buchhdlg. von J. C. Macken jun.

## [1633.] Anzeige.

Nach freundschaftlicher Uebereinkunft mit Herrn Trentsensky u. Bieweg in Wien haben wir unser Auslieferungslager an Herrn H. F. Müller daselbst übertragen.

Gleichzeitig wiederholen wir, daß sowohl in Wien, als auch in Leipzig nur Bestellungen auf feste Rechnung ausgeliefert werden.

Mainz, d. 20. März 1838.

B. Schott's Söhne.

## [1634.] Leihbibliothek-Verkauf.

Der Unterzeichnete hat auftragsweise eine ausgewählte gute

## Lesebibliothek von 2500 Bänden

zu dem billigen, aber festen Preise von 600 fl. Preuß. Cour. zu verkaufen. Diese Bibliothek enthält die neueste Literatur bis zum Jahre 1838, ist bis auf wenige Bände ganz neu, noch gar nicht gebraucht, und deshalb auch noch nicht mit Nummern versehen. Circa 2000 Bände davon sind in dem üblichen Einbande, Leder-Rücken und Ecken gebunden, die übrigen noch broschirt. Diese Bibliothek ist mit Umsicht und Auswahl angelegt und enthält das Beste aus den Fächern der Belletistik, Dramaturgie, Reisen und geschichtlichen Werken, soweit sie für eine Leihbibliothek sich eignen.

Nur solide Käufer wollen sich frankirt melden, und das Verzeichniß beziehen von

Güstrow, im März 1838.

Fr. Opitz.

## [1635.] Eine offene Stelle im Sortiments-Geschäfte.

In einer österreichisch-deutschen Verlags- und Sortiments-Buch- und Kunsthändlung, die fünf Gehülfen beschäftigt, wird bis Ende Juni d. J. eine Stelle (die vierte im Buchhandels-Sortiments-Geschäfte ledig, welche aber schon bis Ende Mai d. J. besetzt werden muß, nachdem ein neues Verlags- und Sortiments-Vocal-Arrangement zu treffen ist, wozu jenes Individuum vorerst durch einige Wochen beihilflich verwendet wird. — Erfordernisse des Eintritts sind: Gewandtheit und Kenntniß im Sortimente überhaupt, und insbesondere des katholisch-theologischen Faches, wie auch aller dazu gehörigen Geschäftszweige, Kenntniß der französischen und einige der englischen Sprache, Sittlichkeit und Bescheidenheit, feinere Lebensart und Geselligkeit, Fleiß und Treue, verbunden mit Gesundheit und einem gefälligen Aussehen. — Dafür wird geboten einem jungen Manne, jedoch von schon gesetztem Alter (von 24—30 Jahren; denn ganz junge, erst ausgelernte Subjecte können diese Stelle nicht besetzen), der auch zugleich eine dauernde Anstellung wünscht, wie folgt: Volle Verpflegung, jedoch ohne Abendkost, an Gehalt fürs erste Jahr 150 fl. G.-M., fürs zweite Jahr 200 fl. G.-M. nebst der Anwartschaft auf Vorrückung in die drei höhern Geschäfts- und bis 400 fl. G.-M. dotirten Gehaltsstufen, bei Abgang eines solchen Individuums, nebst freundlicher Behandlung gleich einem Familien-Mitgliede.

Bewerber um diese Stelle belieben ihr Alter u. ihre Dienstzeit, bei wem und wie lange überall sie servirt, nebst ihren Zeugnissen, wenn auch nur in Abschrift, beizufügen. Würde derselbe auch mit dem Musikhändelsgeschäfte

bekannt oder auch sonst musikalisch sein, so würde er in der Annahme bevorzugt werden.

**Herr Ed. Kummer in Leipzig**  
gibt über diesen Anbot sowohl gütige Auskunft, als wird auch derselbe die brieftlichen, mit rechtsgültigen Dienstzeugnissen belegten Anerbietungen zu dieser Stelle besorgen.

[1636.] Die bei mir vacant gewesene 2. Gehülfenstelle ist bereits besetzt, was ich allen den Herren, welche mich mit Ihren Anträgen beebrten, hiermit anzeige, wozu ich aber noch die Bemerkung machen muß, mir in Zukunft dergleichen nicht auf directem Wege, sondern durch meinen Commissionair, Herrn Barth in Leipzig, zu übersenden.

Wien, den 24. März 1838.

Franz Wimmer.

[1637.] Die Universitäts-Buchhandlung in Kiel sucht gleich oder zur Ostermesse einen Gehülfen, welcher die überall unerlässlichen Eigenschaften besitzt, und zumal auch eine saubere Handschrift schreibt. Der Gehalt ist bei freier Station: für das 1. Jahr 100 f. Pr. Cour. ob. 250 fl. Schl. Holst. Cour.  
= 2. = 120 = 300 =  
= 3. = 140 = 350 =  
Weiteres vorbehalten. Die Reisekosten werden vergütet, jedoch zur Hälfte zurückgestattet, wenn das Engagement nicht wenigstens zwei Jahre dauern sollte. Anträgen, wird gebeten, sogleich die nothwendigen Empfehlungen beizufügen.

[1638.] **Lehrlings-Anerbieten.**

Ein Knabe von 14 Jahren, der bisher das Gymnasium besuchte, eine gute Hand schreibt, gute Zeugnisse aufzuweisen, und viel Lust für Erlernung des Buchhandels zeigt, wünscht in einer hiesigen Buchhandlung als Lehrling unterzukommen, — dessen Pflegevater würde auch Lehrgeld entrichten, wenn solches gefordert wird. Auskunft ertheilt R. G. Köhler.

[1639.] **M e s l o g i s .**

Auf dem neuen Neumarkte Nr. 21 (Eckhaus des Preußergäschens) ist in der 1. Etage vorn heraus eine Stube für bevorstehende Messe zu vermieten. Näheres bei dem Mechanicus und Opticus Mayer in Amtmann's Hofe.

[1640.] Zur bevorstehenden Oster- und folgende Messen sind in der großen Feuerkügel, Eingänge vom Alten und Neuen Neumarkt, zwei meublirte Stuben billig zu vermieten von J. C. Bauer, im Hof 2 Treppen hoch.

[1641.] **Vermiethung.**

Im Gewandgäschchen Nr. 622 sind 1 Treppe hoch mehrere Stuben vorn heraus, für Buchhändler sehr passend, abzulassen, und das Nächste bei dem Wirth Arnold zu erfragen.

### Verzeichniß der im deutschen Buchhandel erschienenen Neuigkeiten,

angekommen in Leipzig vom 25—31. März 1838,  
mitgetheilt von der J. C. Hinrichsschen Buchhandlung:  
Acta historico - ecclesiastica seculi XIX. Herausg. vom Prof.  
Rheinwald. Jahrg. 1835. gr. 8. Hamburg, Fr. Perthes 2 f 6 M  
Ahn, vollständige Kaufmännische Bibliothek. 5. Heft: Handbuch der  
kaufmänn. Terminologie von Dietrich. 8. Aachen, Mayer 6 M  
— derselben 6. Heft: Contorkunde von Dietrich. 8. Ebend. 6 M  
Ainsworth, Chrichton. Aus dem Englischen von W. A. Lindau. 3. Bd.  
Leipzig, Kollmann 1 f 4 M  
Analekten der speciellen Pathologie u. Therapie. Herausg. von  
Bressler u. Jacobson. I. 4. gr. 8. Berlin, Plahn'sche Buchh. 18 M  
Annalen der Physik und Chemie. Herausg. von Poggendorff. 1838.  
gr. 8. Leipzig, Barth n. 9. f 8 M

- Artaud, Geschichte des Papstes Pius VII. 2. Bd. 1. Thl. 8. Wien, Mes-  
chitaristen-Gongreg.-Buchh. 18 M  
Aussäge, drei, die klinische Frage betreffend. 8. Wochh. 6 M  
Bakerwell, die Gewißheit eines Lebens nach dem Tode. 2. Aufl. gr. 16.  
Nordhausen, Fürst. geh. 10 M  
a Bardeleben, de sententiarnum nullitate commentatio juridica.  
8maj. Confluentibus, Baedeker. Velinp. geh. 12 M  
Bartels, die gesamten nervösen Fieber. 2. Bd. gr. 8. Berlin,  
Rücker u. Püchler 4 f 12 M  
Becker's Weltgeschichte. 22. u. 23. Lief. gr. 8. Düncker u. Humboldt. n. 16 M  
Beispiele u. Aufgaben zur Algebra. gr. 8. Riegel u. Wiesner. geh. 6 M  
Belehrungen üb. Gesetz u. gerichtl. Verfahren in den preuß. Staaten.  
2. Bdchen. oder 3. u. 4. Heft. gr. 8. Siegen, Friedrich's Buchh. 12 M  
Beleuchtung der Broschüre: die römisch-hierarchische Propaganda.  
gr. 12. Würzburg, Stahel'sche Buchh. geh. 4 M  
— der Schrift: „Einige Blicke in die Statuten der allgem. Renten-  
Anstalt zu Stuttgart.“ 2. Aufl. gr. 8. Stuttgart, Neff. geh. n. 4 M  
Berlin, buntes, 4. Heft. gr. 12. Berlin, Plahn'sche Buchh. n. 6 M  
Beschreibung, kurze u. unpartheiische, der Bischofs-Angelegenheiten  
in Köln, nebst Portrait des Erzbischofs. gr. 4. Ponick u. Sohn n. 8 M  
Bibliothek classischer Romane des Auslandes. 27. Bd.: Der verliebte  
Teufel u. d. Lorb a.d. Stegreife. Von Gazzette. gr. 12. Brockhaus 4 M  
Blumensprache, die beste, 16. Berlin, Plahn'sche Buchh. Velinp. Geh.  
in verziert. u. farbig gedruckten Umschlag u. mit Goldschnitt n. 16 M  
Boyer's vollständiges Handbuch der Chirurgie, übersetzt und ver-  
mehrt von Tertor. 22—24. Lief. gr. 8. Würzb., Stahel'sche B. n. 1 M  
Braga. Vaterländische Blätter für Kunst u. Wissenschaft. 1. Jahrg.  
1. Heft. gr. 8. Heidelberg, Winter n. 16 M  
Briefsteller, neuer, für Liebende. 4. Aufl. gr. 16. Nordh., Fürst. geh. 9 M  
Bunyans heiliger Krieg, oder ein Gemälde des menschl. Herzens ic.  
Übersetzt von Decker. Mit 25 Abbild. 12. Reutlingen, Kurh. n. 12 M  
Bürger's sämmtliche Werke, herausg. von Bohz. (Wohlfahrt Ausg.)  
Per. - 8. Göttingen 1835, Dieterich'sche Buchh. Velinp. geh. n. 2 1/2 M  
Galmann, Wörterbuch der Wundärztekunst. 2. Heft. gr. 8. Leipzig,  
Goldmar n. 6 M  
Cannabich, Hülfsbuch beim Unterrichte in der Geographie für Lehrer.  
27. Heft. gr. 8. Eisleben, Reichardt 4 M  
Cavalier, der, auf Reisen im Jahr 1837. gr. 12. Brockhaus 1 f 20 M  
Choulat, historisch-literarisches Jahrbuch für die deutsche  
Medizin. 1. Jahrg. gr. 16. Leipzig, Voss. Velinp. cart. 16 M  
Dohse, die Preuß. Kanonade. Gedichte militärischen, vorzüglich artil-  
leristischen Inhalts. gr. 12. Saarlouis. (Coblenz, Hergt.) br. 9 M  
Droste, Erzbischof, über die Religionsfreiheit der Katholiken. 2. Aufl.  
8. Münster, Theissing'sche Buchh. geh. 6 M  
Eckermann's Gedichte. 8. Leipzig, Brockhaus. Velinp. br. 1 f 12 M  
Elsner, guter Rath beim An- u. Verkauf von Landgütern. 8. Stutt-  
gart u. Tübingen, Gotta'sche Buchh. Velinp. geh. 1 f 4 M  
Encyklopädie, ausführliche, der gesammten Staatsarzneikunde.  
Herausg. von Most. 2. Heft. gr. 8. Leipzig; Brockhaus n. 20 M  
Ergänzungen der Allg. Gerichtsordnung u. d. Allg. Gebührentaren.  
Herausg. von v. Strombeck. 4. Bd. Bearbeitet von Lindau. gr. 8.  
Leipzig; Brockhaus n. 1 f 4 M  
Fabeln, hundert, nach Lafontaine, mit hundert Bildern. 5—10. Lief.  
(Schluß.) Per. - 8. Leipzig, G. Wigand. Velinp. geh. n. 2 M  
Frage, die Cölner, geprüft nach rheinischen Gesetzen von einem Rhein-  
länder. gr. 8. Frankfurt, (Hermann'sche Buchh.) geh. 10 M  
Gebhardt, ein Mittagsmahl in St. Petersburg und der Autobiog-  
raph. 8. Nordhausen, Fürst 1 f 2 M  
Geppert, Chronik von Berlin. 5. Heft. gr. 8. Berlin, Rubach 4 M  
Gewerbeblätter für Kurhessen. Herausg. von Dr. Buff. 3. Jahrg.  
1838. gr. 8. Gassel, Krieger'sche Buchh. n. 18 M  
Gläsbrenner, deutsch. Liederbuch. 12. Berl., Plahn'sche Buchh. n. 8 M  
— Taschenb. f. ernste u. heitere Poesie. 5. u. 6. Bdch. 12. Ebd. a. n. 4 M  
Grimm, Märchen der Tausend u. Einen Nacht, für die Jugend bear-  
beitet. 1. Bd. 1. Lief. 2. Ans. 1. 8. Grimm, Gebhardt. Velinp. 6 M  
Guizot, Mad., Marie, oder das Frohleinchnamfest. 12. Straßburg,  
Levrault. geh. 4 M — Fein Papier u. color. 6 M  
Hassenstein u. Leyde, erstes Lesebuch für Tochterschulen. gr. 8. Kö-  
nigsberg, Gebr. Bornträger 16 M  
Hauenstein, Anweisung zur Dreipflanzung u. Anfert. e. dazu pass.  
Furchenziehers u. e. Dreipflanzungs-Walze ic. 8. Reichardt 12 M

Heinrich, claff. Denksteine. Gedanken u. Sentenzen üb. Welt u. Menschenleben. In d. Originalsprachen nebst d. Uebers. 8. Lpz., Klein 9 $\text{M}$   
Hendewerk, des Propheten Jesaja Weissagungen. Chronologisch geordnet, übers. u. erklärt. 1. Thl. gr. 8. Gebr. Bornträger 3. f. 20 $\text{M}$   
Hergt, Geschichte der beiden Cholera-Epidemien d. südl. Frankreichs in den Jahren 1834 u. 1835. gr. 12. Cob'enz, Hergt 12 $\text{M}$   
Hille, die Heilquellen Deutschlands u. d. Schweiz. I. 3: Die Bäder u. Heilquellen Schlesiens u. d. Grafschaft Glatz. f. 8. Brockhaus n. 3. f.  
Holla, evangelische Gnadenordnung. Neue Aufl. 8. Nürnberg., Raw 5 $\text{M}$   
Hugo's, V. Oeuvres. (XII.) Théâtre. I.: Hernani; Marion de Lorme. 8. Berlin, Natorff et Comp. br. n. 12 $\text{M}$   
Jeanjean, Predigten. 8. u. 9. Bd. 2. Aufl. gr. 8. Levraut 2. f.  
— derselben 11. Bd. Geheimnissreden. gr. 8. Ebend. 1. f.  
Johnson, Hygiastik, oder d. Kunst ein gesundes u. lebensfrohes Alter zu erreichen. Uebers. v. Dr. Calmann. 8. Leipzig, Weber. Belinp. 1. f.  
Kirche, die kathol., in d. preuß. Rheinprovinz u. d. Erzbischof Clemens August von Köln. gr. 8. Frankfurt, (Hermann'sche Buchh.) 16 $\text{M}$   
Kirchhof, Volks- und Jahrbüchlein der Land- und Hauswirtschaft. 1. Jahrgang. 8. Glogau, Flemming. geh. n. 8 $\text{M}$   
Koch, das kalte Wasser. Wo ist es anzuwenden, wo nicht? gr. 8. Leipzig, Klein, geh. 1. f. 8 $\text{M}$   
Kreyssig, Schuh-, Spar- u. Nothmittel gegen Verminderung d. Rein-Ertrages der Landwirtschaft. gr. 8. Gebr. Bornträger 1. f. 6 $\text{M}$   
Kupffer, Recueil d'observations magnétiques. gr. in-4. St. Petersburg; Leipzig, Voss. br. n. n. 4. f.  
Lebensbilder aus Europa's Hauptstädten. gr. 16. Fürst 20 $\text{M}$   
Löwenstein, Marie, oder: Die Eingemauerte. 8. Ebend. 1. f.  
Magazin für deutsche Volksschullehrer. Herausg. v. M. Schweizer. 11. Bd. 8. Neustadt und Schleiz, Wagner. geh. 1. f.  
Martini und Chemnitz, systematisches Conchylien-Cabinet. Neu herausgegeben und vervollständigt von Küster. 4. Bd. 2. Abtl. Heft II. gr. 4. Nürnberg, Bauer u. Raspe n. 2. f.  
v. Martius, Reden u. Vorträge über Gegenstände aus dem Gebiete der Naturforschung. gr. 8. Stuttg. &c. Cotta'sche Buchh. Belinp. 1. f.  
Masson u. Luchet, die Auferstehung vom Tode. Nach d. Franz. frei bearbeitet von Kruse. 1. u. 2. Thl. 8. Leipzig, Kollmann 2. f. 12 $\text{M}$   
Mätzler, Legende der Heiligen auf alle Tage des Jahres. 3. Aufl. 1. Bd. 1. u. 2. Lief. gr. 4. Landshut, Palm'sche Verlagsbuchh. geh. 18 $\text{M}$   
Meister Bernhard oder der Dorfgelehrte. — Unterhaltungen über die Erdbeschreibung. 12. Straßburg, Levraut. geh. 10 $\text{M}$   
Militair-Almanach, deutscher. 1. Jahrg. gr. 12. Flemming n. 10 $\text{M}$   
Moliere's sämmtl. Werke, von Pax. 7-9. Lief. 16. Aachen, Mayer n. 1. f.  
Morgenbesser, Geschichte der evangel. Haupt- u. Pfarrkirche zu St. Bernhard in Breslau. gr. 8. Breslau, Gräß, Barth u. Comp. 6 $\text{M}$   
Nagel, Geschichte der Amazonen. 8. Cotta'sche Buchh. geh. 1. f.  
Neujahrs geschenk. 1838. 8. Wien, Mehitaristen-Congreg.-B. 12 $\text{M}$   
Nußbaum, die Lehre der katholischen Kirche über Rechtsfertigung. gr. 8. München. (Leipzig, Voitmar.) geh. n. 5 $\text{M}$   
Original-Ansichten der historisch merkwürdigsten Städte in Deutschland. Nr. 20 u. 21. gr. 4. Darmstadt, Lange. geh. n. 16 $\text{M}$   
Pabst, Tabelle über das Verhältniss des Conventionsgeldes zum Preuss. Courant, den Preuss. Thaler zu 23 $\text{M}$  45. Conv.-Geld gerechnet. qu. Fol. Altenburg, Helbig 6 $\text{M}$   
Passy, Rede, bei feierlicher Einsegnung einer Ehe gehalten. gr. 8. Wien, Mehitaristen-Congreg.-Buchh. geh. 2. f.  
Pellico, le mie prigioni. Memorie. Mit erklär. Anmerk. u. vollständ. Wörterb., f. d. Schulgebr. bearb. gr. 12. Stutg. & Köhler 1. f. 12 $\text{M}$   
Poggel, Beitrag zur rechten Würdigung d. Formellen in d. Poesie u. d. Accents u. d. Quantität im Latein. u. Griech. gr. 12. (Theissing) 6 $\text{M}$   
v. Poppe, Lehrbuch der speciellen Technologie. 2. Aufl. Mit 6 Stein-drucktafeln. gr. 8. Stuttgart u. Tübingen, Cotta. Belinp. 3. f. 8 $\text{M}$   
— gewerbswissenschaftliches Volks- und Jahrbüchlein. 1. Jahrg. gr. 12. Glogau, Flemming. geh. n. 8 $\text{M}$   
Poepig, materieller Atlas und beschreibende Darstellungen aus d. Gebiete der Erdkunde. 5. Lief. Lpz. 8. Leipzig, Hartleben n. 10 $\text{M}$   
Prediger-Bibliothek, kritische, herausg. von Dr. Röhr. 19. Bd. oder Jahrg. 1838. gr. 8. Neustadt u. Schleiz, Wagner 5. f.  
Prestinari, Handbuch der Cameralchemie. 1. Bd. 1. Lief. gr. 8. Heidelberg, Winter. geh. n. 12 $\text{M}$

v. Raumer, Beschreibung der Erdoberfläche. 3. Aufl. gr. 8. Leipzig: Brockhaus 4 $\text{M}$   
Religion, die, mit Hilfe der neuern Gelehrsamkeit u. Wissenschaft in ihrer Allgemeinheit nachgewiesen. 6—8. Lief. gr. 8. Stahel 1. f.  
Sachs, das Spiessglanz. Ein pharmakologisch-therapeut. Versuch. gr. 8. Königsberg, Gebr. Bornträger 1. f. 4 $\text{M}$   
Sack, christliche Polemik. gr. 8. Hamburg, Fr. Perthes 1. f. 12 $\text{M}$   
Sammlung von Lithographien nach den vorzügl. Gemälden der Königl. Galerie in Dresden. 6. Lief. gr. Imp. - Fol. Leipzig, Wunder n. 6. f.; Ohne Schrift n. 8. f.  
Sand, Georg, Mauprat. Uebersetzung von Fanny Tarnow. Nebst zwei Zugaben. 1. Thl. 8. Leipzig, Kollmann. Belinp. 1. f. 12 $\text{M}$   
Satori (Neumann), Wer büßt, hat gefehlt. Eine Familiengeschichte. 8. Nordhausen, Fürst 1. f. 6 $\text{M}$   
Scharrer, Deutschlands erste Eisenbahn mit Dampfkraft. 2. Fortsetzung. gr. 4. Nürnberg, Riegel u. Wiesner. geh. 6 $\text{M}$   
Schieck, Anleitung zur Rechtschreibung nach der Lautlehre. 2. Aufl. 8. Aachen, Mayer. geh. n. 20 $\text{M}$   
Schmidler, urkndl. Beiträge zur Geschichte der Haupt-Pfarrkirche St. Maria Magdalena zu Breslau. gr. 4. Gräß, Barth u. Comp. 1. f.  
Schmid, die Hamiltonische Frage, untersucht. 8. Stuttg., Köhler 8 $\text{M}$   
Schrift, die Heilige, des alten u. neuen Testaments. Aus der Vulgata neu übersetzt von Allioli. 3. Aufl. I. 1. 2. Ver. - 8. Landshut, Palm 20 $\text{M}$   
Seidel, das Kreuz in der Mark. (Gedichte.) gr. 12. Berlin, Plaunsch'sche Buchh. Belinp. cart. 1. f. 12 $\text{M}$   
Siebold, Auruna die Berg-Fee, oder: das Kreuz über dem Walde. Eine Geister-Erzählung. 8. Nordhausen, Fürst 1. f.  
Skizzen aus dem Alltagsleben. Aus d. Schwed. 1. Bdchen.: Die Töchter des Präsidenten. 8. Leipzig: Brockhaus. Belinp. geh. 1. f. 16 $\text{M}$   
Sporn, Besania die Wahnsinnige oder: der Nachschwur. Eine Räuber-Erzählung. 2. Bde. 8. Nordhausen, Fürst 2. f. 4 $\text{M}$   
Stein, Pietro, histor.-romant. Räuber-Geschichte, und die Templer. Erzählung aus der Uckermark. Vorzeit. 8. Ebend. 1. f.  
Stieler, kleiner Atlas der Deutschen Bundes-Staaten. 3. Abtl. qu. gr. 4. Gotha, J. Perthes. geh. 22 $\text{M}$ . — Complet 2. f. 3 $\text{M}$   
Stunde, die heilige. 12. Güns; Wien, Mehitaristen-Congreg.-B. 8 $\text{M}$   
Thiersch, über den gegenwärtigen Zustand des öffentl. Unterrichts in den westl. Staaten v. Deutschland. 3. Thle. gr. 8. Cotta. Belinp. 6. f.  
Tieß, bunte Skizzen aus Ost u. Süd. 2. Thle. 8. Brockhaus. geh. 3. f.  
Ueber Ehe u. Ehescheidung, Staat u. Kirche u. deren Verhältnis zu u. untereinander. Botum eines Theol. gr. 8. Nürnberg, Riegel u. W. 8 $\text{M}$   
— einige nothwendig scheinende Reformen in Beziehung auf d. geistl. Stand. Von e. Schlesw.-Holst. Geistlichen. gr. 8. Altona, Rue 6 $\text{M}$   
Universal-Veríkon der Medizin. V. 8. gr. 8. Leipzig, Franke n. 8 $\text{M}$   
Uschold, Vorhalle zur Griechischen Geschichte und Mythologie. 1. Thl. 8. Stuttgart u. Tübingen, Cotta'sche Buchh. Belinp. 2. f. 12 $\text{M}$   
Volksbücher. 2. Herausg. von Marbach. — Alte u. neue Lieder in Freid u. Lust. (Mit Holzschnitten.) 8. Leipzig, Otto Wigand. geh. n. 2 $\text{M}$   
Vorländer, tabellarisch-übersichtl. Darstellung d. Dogmengeschichte. 2te oder polemische Periode. gr. Fol. Hamburg, Fr. Perthes 8 $\text{M}$   
Wagner, über die fortschreitende Kultur und Verbreitung der Merinos-Schaafzucht. gr. 8. Königsberg, Gebr. Bornträger 20 $\text{M}$   
Walhalla für die edelsten Männer Deutschlands. 1. Gruppe: Leben der edelsten e. Bürger. Herausg. v. Schmalz. 8. Lpz., Verl.-Verein 6 $\text{M}$   
Weil, Herr Professor v. Mohl in Tübingen und die Allgem. Rentenanstalt zu Stuttgart. gr. 8. Stuttgart, Neff. geh. 6 $\text{M}$   
(Wittich), das Schießen und Werfen aus Feldgeschützen. Praktisch abgehandelt. 12. Koblenz, (Bäderer.) geh. n. 4 $\text{M}$   
Wöckel, Lehrbuch der mathematischen Geographie für Gymnasien und technische Anstalten &c. gr. 8. Nürnberg, Riegel u. Wiesner 1. f.  
Wunder, die, der Unterwelt. 2. Bdchen. gr. 16. Fürst. geh. 9 $\text{M}$   
Zeitschrift für Archivkunde, Diplomatik u. Geschichte. Herausg. von Hoefer, Erhard u. v. Medem. II. 3. gr. 8. Hamb., Fr. Perthes n. 1. f.  
— medizinisch-chirurgische, herausgegeben von Dr. Ott. 4. Band. 2. Heft. gr. 12. München, Franz 12 $\text{M}$   
Zetterstedt, Insecta Lapponica. Fasc. III. 4maj. Lips., Voss. n. 1. f.  
Zirkler, die gemeinrechtliche Lehre vom Majestätsverbrechen u. Hochverrath aus d. Quellen entwickelt. 2. Ausg. 8. Stuttg., Köhler. 18 $\text{M}$